

Zürich, 13. September 2021

KR-Nr. 327/2021

ANFRAGE von Daniel Heierli (Grüne, Zürich)

betreffend Corona-Massentests an Zürcher Schulen

Am 9.9.2021 war in der NZZ zu lesen: Die Corona-Ansteckungen nehmen unter Kindern im Kanton Zürich rasant zu (Untertitel auf Seite 10). Tatsächlich stieg die Zahl der positiv getesteten Kinder, vor allem in der Altersklasse 4-11Jahre, stark. Allerdings wird im Artikel nirgends angegeben, wie viele Kinder in den verschiedenen Zeitabschnitten getestet wurden. Dadurch sind die angegebenen Zahlen nicht viel wert. Denn wenn mehr getestet wird, sind auch mehr positive Fälle zu erwarten, wie Beat Lauper, Leiter des Zürcher Contact-Tracings, im gleichen Artikel richtig feststellt.

Wenn mit Massentests plötzlich doppelt so viele Kinder erfasst werden, dann werden wahrscheinlich auch doppelt so viele positive Fälle gefunden, dies bei gleichbleibender Verbreitung des Virus. Umgekehrt kann man in den Schulferien, wenn keine Massentests gemacht werden, auf diesem Weg auch keine positiven Fälle finden.

Um aus den Zahlen der in Massentests gefundenen positiven Fälle brauchbare Informationen herauslesen zu können, müsste man also zumindest wissen, wie viele Kinder im entsprechenden Zeitraum getestet wurden.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Weiss der Regierungsrat, wie viele Schulkinder seit den Sommerferien in Massentests getestet wurden? Wenn ja, bitte ich um Angabe der Zahlen, aufgeschlüsselt nach Zeitabschnitt und Schulstufe, vom Schulbeginn nach den Sommerferien bis zu einem Zeitpunkt möglichst kurz vor Verfassen der Antwort. Wenn keine genaue Antwort möglich ist, bitte ich um eine ungefähre Antwort aufgrund der verbrauchten Materialien. Ebenso bitte ich um Angabe der gefundenen positiven Fälle in den entsprechenden Zeitabschnitten.
2. Dem Vernehmen nach wird die Anzahl der in Massentests getesteten Kinder vom BAG nicht in sein Zahlenmaterial (durchgeführte Tests) aufgenommen. Trifft dies zu? Wenn ja, ist der Regierungsrat bereit, beim Bund auf eine Erfassung hinzuwirken, damit in den Kategorien «Tests pro Tag» und «Positivitätsrate» künftig keine falschen Zahlen mehr veröffentlicht werden?
3. Wenn der Regierungsrat die Zahl der getesteten Kinder nicht kennt: Gibt es Pläne, diese Zahlen zu erheben, um so ein einigermaßen zutreffendes Bild des Infektionsgeschehens erhalten zu können?

Daniel Heierli